

Projektförderung für kulturelle Zwecke 2019 - Empfehlungen für die Darstellenden Künste (DK)

Produkt: 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur

Leistung: 1.28102.01 Förderung freier Träger

Plan: 430.056 €

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung									
			Einnahmen	Ausgaben													
DK 1	AGGREGATE - Theater GbR Beck/ Kohlhoff	Dr. Becker - Uraufführung eines Theaterstückes von Lothar Trolle November	Stadt Halle	12.000 €	Honorare	31.200 €	6.000 €	12.000 €	6.600 €	AGGREGATE ist eine 2016 von Astrid Kohlhoff und Silvio Beck gegründete Theater-Kooperation, die ihren Sitz in Halle hat und sich 2019 in einen eingetragenen Verein umwandeln wird. 2018 wurde „Wunschmaschinen“ in Halle erfolgreich aufgeführt, darüber hinaus entstand im letzten Jahr die Produktion „Proust 3/2767-435“. 2019 wird AGGREGATE ein vom renommierten Dramatiker Lothar Trolle mit Unterstützung der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt entwickeltes Stück uraufführen. In der Projektbeschreibung zu „Dr. Becker“ heißt es: „Hauptfigur ... ist der in Wolfen geborene Hochstapler Torsten Schmidt - seine Odyssee durch erfundene Identitäten, durch seine Ängste, seine Hybris, sein Leben ... Die Situationen auf der Bühne bilden dabei nicht die Realität ab, sondern erschaffen lustvoll Realitäten vor den Augen der Zuschauer. Diese erwartet ein ... Schauspielertheater, welches situatives Spiel; choreografische Körper-Performance; mitunter aberwitzig schnelles Sprechen, von monologisch bis choris; poetische Kamera-Bilder und Musik des Post-Punk vereint.“ Dass AGGREGATE von Lothar Trolle gebeten wurde, die Uraufführung zu erarbeiten, ist ein Beleg für die Qualität der bisherigen künstlerischen Arbeit. Es wird empfohlen, dieses ambitionierte Projekt mit 6.600 € zu fördern.							
			Eintritt, Sponsoring	3.800 €	Honorar Organisation	1.000 €											
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorar Technik	2.300 €											
			Lotto Toto	12.000 €	Künstlersozialabgabe	1.300 €											
			Rudolf-Augstein-Stiftung	4.000 €	Honorar Ausstattung	2.000 €											
			Eigenleistungen unbar	1.600 €	Technik	2.000 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	4.300 €											
					Ausstattung	2.000 €											
					Miete	5.000 €											
					Transportkosten	700 €											
					Versicherungen	200 €											
					Tantiemen, GEMA	1.300 €											
					Verwaltungskosten	100 €											
					Gesamteinnahmen	53.400 €					Gesamtausgaben	53.400 €					
DK 2	AGGREGATE - Theater GbR Beck/ Kohlhoff	TOKYO SUCHT HANNA Theater, Audio, Visuals, Performance (Projekt zum Bauhaus-Jubiläum) Mai	Stadt Halle	12.000 €	Honorare	16.850 €	6.000 €	12.000 €	6.600 €	AGGREGATE ist eine 2016 von Astrid Kohlhoff und Silvio Beck gegründete Theater-Kooperation, die ihren Sitz in Halle hat und sich 2019 in einen eingetragenen Verein umwandeln wird. Für 2019 wird die Uraufführung „Tokyo sucht Hanna“ erarbeitet. In der Inszenierung werden „Schauspiel, erzählende Dramaturgie, Performance, audio-visuelle Medien“ miteinander verschränkt. In der Projektbeschreibung heißt es weiter: „Im Zentrum steht die Figur einer Künstlerin in der Gegenwart des Jahres 2019, welche sich mit dem audio-visuellen Vermächtnis einer Künstlerin auseinandersetzt, die noch am Bauhaus studierte und 1933 nach New York emigrierte ... Die beiden Figuren, Tokyo und Hanna, bearbeiten die damit einhergehenden Widersprüche [Vereinzelung und Fragmentierung der Gesellschaft] aus unterschiedlichem historischen Blickwinkel.“ Es wird empfohlen, diese Uraufführung mit 6.600 € für Honorare zu fördern.							
			Eintritt, Sponsoring	3.250 €	Honorar Organisation	1.500 €											
			Land Sachsen-Anhalt	5.000 €	Honorar Technik	1.500 €											
			Lotto Toto	12.000 €	Künstlersozialabgabe	750 €											
					Ausstattung	2.200 €											
					Technik	2.500 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	2.200 €											
					Miete	4.350 €											
					Transportkosten	200 €											
					Versicherungen	100 €											
					Verwaltungskosten	100 €											
					Gesamteinnahmen	32.250 €					Gesamtausgaben	32.250 €					
			DK 3	Aktionstheater Halle e.V.	Theaterschule Neustadt ganzjährig	Stadt Halle					19.999 €	Honorare		6.000 €	19.999 €	4.000 €	Das Aktionstheater Halle stellt einen Antrag zum Aufbau der „Theaterschule Neustadt. Ein soziokulturelles, transkulturelles & nachhaltiges Kulturprojekt in Halle Neustadt“. In der Projektbeschreibung heißt es zum Inhalt des Projektes: „Mit dem Projekt ... will der Aktionstheater Halle e.V. in seiner Einrichtung, der Kulturwerkstatt Grüne Villa, ... aktiv werden auf den Ebenen: Inszenierungen ... mit Kindern und Jugendlichen, theaterpädagogischer Begleitung in Schulen, soziokultureller Freizeitbereich von Kindern & Jugendlichen, kulturpädagogische Angebote für Erwachsene und generationsübergreifend“. Die Grüne Villa hat mit vielen offenen Angeboten die Möglichkeit, „sich zentral mit kulturellen Angeboten und theaterpädagogischen Ansätzen in Halle Neustadt zu positionieren“ und konstatierte Defizite abzubauen. Der Zeit- und Aktivitätenplan sieht mindestens zwei „Leuchtturm-Inszenierungen“ vor. Bisher ist nur eine Finanzierung über die Kulturförderung vorgesehen, diese wird das Projekt allein nicht tragen können. Es müssen vom Träger weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Finanzierung mittelfristig zu sichern. Es wird empfohlen, dieses Modellprojekt für den Stadtteil Neustadt mit 4.000 € zu fördern.
						Eigenmittel unbar					2.562 €	Organisation	7.020 €				
		Honorare Theaterpädagogik				9.919 €											
		Aufwandsentschädigungen Ehrenamt				2.760 €											
		Öffentlichkeitsarbeit				300 €											
		Betriebskosten				1.440 €											
		Verwaltungskosten				1.122 €											
		Gesamteinnahmen				22.561 €	Gesamtausgaben	22.561 €									
DK 4	Alexandra Börner	"We are used to be darker" (AT) interdisziplinäre Performance März bis November				Stadt Halle	6.000 €	Honorare Produktion	44.610 €	kein Antrag	6.000 €	3.300 €	Alexandra Börner arbeitet nach ihrem Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle seit 2017 als Multimedia-Modedesignerin mit verschiedenen Tänzerinnen und Tänzern sowie Sängerinnen und Sängern (z.B. 2016 Kostüme/Kostümbild für Tanzperformance „Cry up“ und „Enter the Cave“, 2018 Konzeption der Oper „Singularity Song“ in Los Angeles). Für „We are used to be darker“ wird sie 2019 mit der Dresdener Go Plastic Company um Cindy Hammer und Susan Schubert zusammenarbeiten. An dem Site-specific Performance-Projekt werden zehn Tänzerinnen beteiligt sein, die sich mit der individuellen und kollektiven Dynamik abgeschlossener Räume auseinandersetzen. Als Spielfläche ist dafür eine Bowlingbahn vorgesehen. Das Projekt, das im November 2019 in Halle (Saale) aufgeführt wird, ist als Kooperation mit HELLERAU-Europäisches Zentrum der Künste und LOFFT Leipzig geplant. Angesichts der durch die Beteiligten und Kooperationspartner zu erwartende Qualität und der Vernetzung mitteldeutscher Künstlerinnen und Künstler wird empfohlen, das innovative Projekt mit 3.300 € zu fördern.				
						Eigenmittel, Spenden, Sponsoring	4.275 €	Produktionsleitung	5.800 €								
						Nationales Performace Netz	21.000 €	technische Leitung	4.165 €								
						Kulturstiftung Dresdner Bank	8.000 €	künstlerische Dokumentation	2.065 €								
						Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	9.000 €	Honorare									
						Kulturstiftung des Freistaates Sachsen	12.000 €	Vorstellungen	28.070 €								
			Festspielhaus Hellerau (Europ. Zentrum der Künste)	20.586 €	Künstlersozialabgabe	3.070 €											
			Kunststiftung Sachsen-Anhalt	5.572 €	Ausstattung	2.000 €											
			LOFFT Leipzig	12.082 €	Verwaltungskosten	175 €											
					Reisekosten	2.830 €											
					Übernachtungen	2.730 €											
					Tagegeld	3.000 €											
					Gesamteinnahmen	98.515 €	Gesamtausgaben	98.515 €									

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 5	Andrea Ummerberger	"Polly² - von Pepusch bis Weill" (Soloprogramm) I. bis II. Quartal	Stadt Halle	13.030 €	Honorare Künstler	12.650 €	20.088 €	13.030 €	7.170 €	Dieses Projekt beinhaltet die Entwicklung eines Soloprogramms mit Musik. Andrea Ummerberger agiert als SchauspielerIn und ModeratorIn und wird musikalisch begleitet. Die Figur der Polly Peachum wurde dank der „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill zu einer der berühmtesten Bühnenfiguren im 20. Jahrhundert, nachdem sie bereits in „The Beggar’s Opera“ von John Gay und Johann Christoph Pepusch eine wichtige Rolle gespielt hat. Im Programm werden auch die Biografien von Lavinia Fenton und Carola Neher, jener beiden Frauen, die in den Uraufführungen als Polly zu sehen waren, herausgearbeitet. Die Premiere und weitere Aufführungen sind im Zeitraum der Händel Festspiele geplant, da neben den beeindruckenden Biografien der beiden Hauptfiguren auch Händel eine Rolle spielen wird. Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.170 € zu fördern.
			Eintritt	4.800 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.800 €	Produktionsleitung	2.000 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.900 €				
					Ausstattung	800 €				
					GEMA	400 €				
					Sonstiges	380 €				
			Gesamteinnahmen	19.630 €	Gesamtausgaben	19.630 €				
DK 6	Andrea Ummerberger	"SMART! - Wer braucht ohne zu gebrauchen" (Soloprogramm) II. bis III. Quartal	Stadt Halle	10.180 €	Honorare Künstler	9.100 €	20.088 €	10.180 €	5.590 €	Die Stückentwicklung „SMART! Wer braucht, ohne zu gebrauchen“ ist eines der Projekte, die die SchauspielerIn Andrea Ummerberger 2019 umsetzen will. Andrea Ummerberger arbeitet nach ihrem Engagement am Thalia Theater Halle seit 2006 als freie SchauspielerIn und tritt mit ihren eigenen Soloprogrammen deutschlandweit erfolgreich auf. Bei „SMART!“ handelt es sich in Anknüpfung an die erfolgreiche Solostückreihe, die seit einigen Jahren beim Cultoursommer im Hof des neuen theaters aufgeführt wird, um einen neuen Text von Herrn Siegfried von der Heide, den er in Zusammenarbeit mit der SchauspielerIn erarbeitet hat. Auch dieses Stück nimmt den Zeitgeist auf und verbindet ironisch den allgemeinen als auch privaten Blick auf das Leben, die Dinge und die daraus resultierenden Konsequenzen. Oft sind es die Konflikte, wie sich Arbeitsleben mit dem privaten Leben verbinden lassen, die die Stückhandlung tragen. Das Stück wird im Rahmen des Cultoursommers im Juli und August 2019 im Hof des neuen theaters aufgeführt. Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.590 € zu fördern.
			Eintritt	4.100 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.900 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	3.000 €				
					Tantiemen	800 €				
					Ausstattung	1.000 €				
					Sonstiges	280 €				
			Gesamteinnahmen	16.180 €	Gesamtausgaben	16.180 €				
DK 7	Andrea Ummerberger	ALMA Mahler Werfel Muse und Künstlerin (Bauhaus-Muse Alma) (Soloprogramm) III. und IV. Quartal	Stadt Halle	10.280 €	Honorare Künstler	9.600 €	20.088 €	10.280 €	keine Förderung	Andrea Ummerberger wird 2019 einen weiteren Soloabend erarbeiten. Über das Leben von Alma Mahler Werfel, die Muse und Ehefrau berühmter Künstler ihrer Zeit war, einer von Männern dominierter Welt: Gustav Mahler, Walter Gropius, Franz Werfel und Oskar Kokoschka. Im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 wird diese Inszenierung besondere Beachtung finden, da sie auch die Verbindung Alma Mahlers mit dem Bauhausgründer Gropius beleuchtet. Die fünf Aufführungen mit Musik sind für Mitte Dezember 2019 bis Ende Januar 2020 geplant. Die Premiere einer 2018er Produktion wird erst im 1. Quartal 2019 stattfinden. Es ist zu vermuten, dass mehr als drei Produktionen nicht wirklich umgesetzt werden können. Deshalb wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
			Eintritt	3.600 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.800 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.800 €				
					Ausstattung	1.000 €				
					Sonstiges	280 €				
			Gesamteinnahmen	15.680 €	Gesamtausgaben	15.680 €				
DK 8	Andrea Ummerberger	Liederabend - ein amüsanter Abend mit Liedern der Diven der Filmgeschichte III. und IV. Quartal	Stadt Halle	12.660 €	Honorare Künstler	11.600 €	20.088 €	12.660 €	keine Förderung	Bei dem Projekt „Liederabend - ein amüsanter Abend mit Liedern der Diven der Filmgeschichte“ handelt es sich um ein musikalisches Programm mit Songs und mit Anekdoten u.a. von Marilyn Monroe, Audrey Hepburn und Hildegard Knef, die großen Diven der Filmgeschichte. Gesungen und gespielt wird das Programm von Andrea Ummerberger und begleitet vom Musiker Ulli Schwinge mit seiner Band. Die Premiere soll der Abend im Spätsommer 2019 haben, es sind weitere fünf Aufführungen geplant, im Club 188 oder in einer gastronomischen Location. Die Premiere einer 2018er Produktion wird erst im 1. Quartal 2019 stattfinden. Es ist zu vermuten, dass mehr als drei Produktionen nicht wirklich umgesetzt werden können. Deshalb wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
			Eintritt	4.800 €	Honorare					
			Eigenleistung	1.600 €	Produktionsleitung	1.500 €				
					Mieten	500 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	2.300 €				
					Ausstattung	500 €				
					Techniker	840 €				
					Technik	840 €				
					GEMA	600 €				
					Sonstiges	380 €				
Gesamteinnahmen	19.060 €	Gesamtausgaben	19.060 €							
DK 9	Bürgerstiftung Halle	Halle - Eine Stadt tanzt! II. bis IV. Quartal	Stadt Halle	18.000 €	Personalkosten		3.000 €	18.000 €	9.900 €	Seit 2018 arbeitet die Bürgerstiftung Halle mit den beiden Choreografen Be und Meviana van Vark (Tänzer ohne Grenzen e.V.) zusammen und entwickelt ein partizipatives Tanzprojekt für Menschen zwischen 15 und 95 Jahren. Die erste Choreografie „Das Fest“ mit mehr als 100 Beteiligten hat im Februar 2019 in der Oper Premiere. Mit der Stückentwicklung „Halle – Eine Stadt tanzt“ wird 2019 der Focus auf die Stadt, ihre Ausstrahlung und Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger gerichtet. In der Projektbeschreibung heißt es: „Auf der Suche nach einer neuen Sicht und einer Identifikation mit der Stadt machen wir uns auf den Weg in die äußerst verschiedenen Stadtteile Halles. Wir gehen in die Wohnviertel der Mitwirkenden, suchen nach neuen Perspektiven auf allzu Vertrautes, nach Schönheit. Auf der Bühne treten Live-Choreografie mit großformatigen Videoaufnahmen in einen Dialog. ... Wir wollen zeitgenössische Kunst – in diesem Fall den Tanz – erlebbar machen und über die Teilnehmer in die Stadtgesellschaft hinein ...“ Es wird empfohlen, dieses für die Stadt bedeutende Projekt mit 9.900 € zu fördern.
			Einnahmen Tickets	10.000 €	Projektkoordination	100.000 €				
			Eigenmittel bar	16.600 €	Honorare Künstler	64.500 €				
			Beisheim Stiftung	55.000 €	Künstlersozialabgabe	2.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	50.000 €	Bühnenbild, Kostüme	6.000 €				
			Lotto Toto	50.000 €	Mieten	26.700 €				
			Fonds Soziokultur	25.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	13.000 €				
					GEMA	1.000 €				
					Versicherungen	500 €				
					Fahrtkosten					
		Teilnehmer	800 €							
		Reisekosten								
		Personal	5.000 €							
		Catering	3.000 €							
		Sonstiges	2.100 €							
Gesamteinnahmen	224.600 €	Gesamtausgaben	224.600 €							

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 10	Elsa Weise	Performance "MUH - ÜBER DAS SCHWARZ UND WEISS IN KUNST IM KRIEG" Mai-Juni Premiere: 11.05.2019	Stadt Halle 5.400 € Eintritt 600 € Gesamteinnahmen 6.000 €	Honorare Projektleitung 2.400 € Honorare Komposition, Projektdurchführung 1.200 € Künstlersozialabgabe 21 € Honorare Ausstattung 250 € Honorare Technik 250 € Mieten 500 € Öffentlichkeitsarbeit 350 € Ausstattung 800 € Verwaltungskosten 229 € Gesamtausgaben 6.000 €	4.500 €	5.400 €	2.970 €	Elsa Weise ist als professionelle Figurentheater-Spielerin und Schauspielerin seit mehreren Jahren in Halles freier Szene erfolgreich tätig. 2019 wird sie gemeinsam mit der Theaterpädagogin Luise Bogdanski, dem Maler Marc-Antoine Petit und der Musikerin Maria Trümper die Performance „MUH – Über das Schwarz und Weiß in Kunst und Krieg“ zur Aufführung bringen. Das Vernetzen von Theaterkunst mit Elementen der bildenden Kunst und der Musik sind wichtige Elemente dieser Uraufführung, deren Premiere und erste Vorstellungen in der Moritzburg stattfinden werden. Das Stück soll später auch in Schulen gezeigt werden. In der Projektbeschreibung heißt es: „In einer Montage aus szenischen Bildern, tänzerischen Elementen, Musik und Malerei überlagern wir die verschiedenen Realitäten aus unterschiedlichen Zeugnissen des Zweiten Weltkriegs (Erinnerungsstücke und Briefe) und versuchen an die Gegenüberstellung anerkannter Staatskünstler und von den Nationalsozialisten verfeindeten Künstlern in der Dauerausstellung des Kunstmuseums Moritzburg anzuknüpfen.“ Es wird empfohlen, diese verschiedene Genres vereinende Inszenierung, die zur Kunst- und Geschichtsvermittlung anregt, mit 2.970 € zu fördern. Nicht förderfähig sind die Mietkosten für Probenräume im WUK.
DK 11	Ensemble Zeitmangel (Herr Siegfried v. d. Heide)	Aufführungen "Lyrik - Blues - Prosa" April bis November	Stadt Halle 9.700 € Eintritt 2.500 € Gesamteinnahmen 12.200 €	Honorare Texte, Lektorat, Komposition 4.500 € Honorare Künstler 4.000 € Bühnenbild, Kostüme 700 € Mieten 600 € Öffentlichkeitsarbeit 1.400 € Tantiemen, GEMA 1.000 € Gesamtausgaben 12.200 €	kein Antrag	9.700 €	2.000 €	Das Ensemble Zeitmangel ist eine Verbindung von halleschen Künstlerinnen und Künstlern, die sich für Einzelprojekte zusammenfinden. Mitglieder sind unter anderem Siegfried von der Heide, Martin Bochmann, Marco Organo und Friederike Ziegler. Das Projekt „Lyrik, Blues, Prosa“ orientiert sich an dem erfolgreichen Format „Jazz, Lyrik, Prosa“, das bereits in den 1970er Jahren Kultstatus hatte und dessen hallesche Neuauflage 2014 „Jazz, Lyrik, Trotha“ viele Anhänger fand. Das jetzige Projekt will sich stärker den aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen zuwenden und Themen aufgreifen, „zu denen wir einen kulturellen Diskussionsbeitrag einbringen wollen. Orientierungspunkt für Qualität und Inspiration soll dabei Victor Klemperers LTI (Lingua Tertii Imperii) sein.“ Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, weitere Unterstützer (evtl. Veranstalter) zu suchen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 2.000 € zu fördern.
DK 12	Figurentheater Märchentepich	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 28.504 € Einnahmen 55.167 € Gesamteinnahmen 83.671 €	Honorare Künstler 60.797 € Öffentlichkeitsarbeit 6.290 € Miete, Betriebskosten 7.956 € Mietnebenkosten 642 € Verwaltung, Organisation 1.776 € Honorare Technik 6.000 € Gebühren 210 € Gesamtausgaben 83.671 €	28.829 €	28.504 €	22.803 €	Seit der Eröffnung 2005 hat sich das „Figurentheater Märchentepich“ als fester Bestandteil des kulturellen Angebots in Halle (Saale) etabliert. Mehr als 500 Vorstellungen im Jahr werden von über 15.000 Besucherinnen und Besuchern gesehen. Findet der Großteil der Aufführungen in Halle statt, so konnte das „Figurentheater Märchentepich“ seinen Bekanntheitsgrad mittlerweile auf Deutschland, Österreich und Irland ausweiten. Zielgruppen sind Kindergärten, Schulen, Familien, aber auch Erwachsene im Rahmen von Abendvorstellungen. Die Berufsbildenden Schulen und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben einzelne Vorstellungen in ihre Seminarpläne aufgenommen und seit 2018 konnten - nicht zuletzt mithilfe der städtischen Förderung - einige englischsprachige Stücke ins Programm aufgenommen werden. Damit werden neuerdings auch die höheren Klassen der Realschulen und Gymnasien erreicht. Zum Repertoire von 23 Stücken kommen jedes Jahr Neuinszenierungen hinzu. Auch die Anzahl der Gastspielvorstellungen im „Figurentheater Märchentepich“ konnten dank der städtischen Förderung konstant auf 18 bis 20 Vorstellungen im Jahr gehalten werden. Das somit vielfältigere Programm steigert den Attraktivitätswert. Es wird empfohlen, die Arbeit des Figurentheaters mit 22.803 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 13	Florian Stauch	"AUTOMOBIL" interaktives Theaterstück für Kinder Mai	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	25.338 €	7.900 €	10.000 €	5.500 €	Florian Stauch, seit 2008 in Halle in unterschiedlichen Konstellationen mit Kinder- und Jugendtheater beschäftigt, hat 2018 mit Michael Morche und Jennifer Krannich die Company niedrig&GROSS gegründet. „um hochwertiges, reflektierendes und mobiles Theater für Kinder und Jugendliche zu produzieren, das sich mit den großen und kleinen für unser Miteinander relevanten Themen auseinandersetzt und den jungen Zuschauerinnen und Zuschauern auf Augenhöhe am Theater und der Gesellschaft teilhaben läßt“. Darüber hinaus sind Stauch und Morche aktiv im Spielmitte e.V. für die Ausbildung junger Menschen tätig. „AUTOMOBIL“, ein interaktives Theaterstück für Kinder von vier bis acht Jahren, wird sich mit dem Auto als Alltagsgegenstand oder Luxusgut beschäftigen und sich mit der Frage der Mobilität auseinandersetzen.“ Dabei wird das Stück, das im Mai 2019 in Halle Premiere haben und dann mindestens 20 Mal in Kindereinrichtungen und in Horten gespielt wird, „eine kreative Mischung aus ästhetischen und pädagogischen Arbeitsmethoden der Spielform Theater für die Aller kleinsten (theatre for the very young) und Kernelementen von theatralen Wissenschaftsvorträgen im Stile von Science Busters.“ Es wird empfohlen, diese interaktive Inszenierung für junge Menschen in Höhe von 5.500 € zu fördern.
			Einnahmen	1.801 €	Sachkosten	30 €				
			Eigenleistung	1.080 €	Mieten	1.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	14.247 €	Technik	210 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	50 €				
					Ausstattung	500 €				
			Gesamteinnahmen	27.128 €	Gesamtausgaben	27.128 €				
DK 14	Florian Stauch	Theaterproduktion "Kinder. Essen. Eltern." November	Stadt Halle	13.343 €	Honorare Künstler	26.171 €	7.900 €	13.343 €	7.340 €	Florian Stauch ist seit 2008 in Halle in unterschiedlichen Konstellationen mit Kinder- und Jugendtheater beschäftigt. „Kinder.Essen.Eltern.“ ist als Familientheaterprojekt konzipiert, welches im November 2019 in einem Theateraum in der Stadt (gegenwärtig sind Peißnitzhaus und Studio Bella SoSo im Gespräch) mindestens 10 Aufführungen haben wird. In der Projektbeschreibung heißt es: „Ein spannender, heiterer und sogleich todernster Theaternachmittag über die soziale Interaktion des gemeinsamen Speisens, über eine vierköpfige Familie und über deren Auseinandersetzungen mit ekligem Gerüchen, scheiternden Restaurantbestellungen und nicht aufgegessenen Portionen. Ein Stück über die Frage: Beherrschen wir das Essen? Oder beherrscht es uns? ... ein etwas anderes Thema bieten, das den einen oder anderen Festtagsschmaus vielleicht in einem völlig neuen Licht erscheinen läßt.“ Es wird empfohlen, diese Produktion für Familien in Höhe von 7.340 € zu fördern. Nicht förderfähig ist die Miete für Proben, wenn sie die bereits geförderte Räumlichkeiten betreffen.
			Einnahmen	4.000 €	Honorare Technik	1.152 €				
			Eigenleistung	1.080 €	Mieten	3.200 €				
			Land Sachsen-Anhalt	13.000 €	Technik	250 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	150 €				
					Ausstattung	500 €				
			Gesamteinnahmen	31.423 €	Gesamtausgaben	31.423 €				
DK 15	Frank Schilcher	Aufführung "Die Marivaux Show Kribbeln im Wandel" August	Stadt Halle	10.000 €	Honorare Künstler	22.850 €	kein Antrag	10.000 €	5.500 €	„Die Marivaux-Show – Kribbeln im Wandel“ ist eine Produktion von vier in der halleischen freien Szene bekannten Künstlerinnen und Künstlern, Nele Schulz und Frank Schilcher spielen und singen, Florian Stauch führt Regie und Jörg Kunze entwickelt die Bühnenmusik. Die Inszenierung, die sich mit dem aktuellen Wandel der Liebesbeziehungen beschäftigt, orientiert sich an Marivaux' "Der Streit" und übernimmt dazu Methoden des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal. In der Projektbeschreibung heißt es: "... laden das Publikum ein, sich auf die Beziehungsreise einzulassen. Als Entertainer führen wir durch eine sinnlich erlebbare Welt und spielen Szenenfolgen, welche das Thema aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchten. Somit verführen wir das Publikum sanft dazu, sich in diesen schützenden Raum vorzuwagen und aktiv teilzunehmen.“ Premiere ist im August 2019 in der Volksbühne am Kaulenberg, geplant sind neun weitere Aufführungen. Es wird empfohlen, diese Uraufführung mit 5.500 € zu fördern.
			Einnahmen	3.600 €	Honorar Proj.leitung	1.458 €				
			Eigenleistung	1.458 €	Künstlersozialabgabe	960 €				
			Land Sachsen-Anhalt	15.584 €	Techniker	1.344 €				
					Mieten	1.260 €				
					Mietnebenkosten	300 €				
					Aufwandsent-schädigungen	600 €				
					Ausstattung	1.300 €				
					Technik	260 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	200 €				
		Sonstiges	110 €							
Gesamteinnahmen	30.642 €	Gesamtausgaben	30.642 €							

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 16	Freie Spielstätten Halle e.V.	Gemeinsames Theater- und Kulturhaus ganzjährig	Stadt Halle	75.948 €	Honorare Technik	14.304 €	kein Antrag	75.948 €	60.758 €	Der „Freie Spielstätten Halle e.V.“ wurde 2016 von einem Großteil der freien Theaterakteure in Halle gegründet, nachdem mit der Schließung des „Theaters Mandroschke“ eine gemeinsam bespielte Bühne wegbrach. Die Ziele des Vereins sind, auf die Spielstättensituation in Halle hinzuweisen, potentielle Objekte für eine gemeinsame Spielstätte auszumachen und ein Konzept für den Betrieb einer solchen zu entwerfen. Mit der „Theatreale“ am Waisenhausring 2 wurde nun ein geeignetes Objekt gefunden. Die Größe und Beschaffenheit des Saales bieten gute Voraussetzungen, kreativ-inspirierender Freiraum zu sein und den Ansprüchen verschiedenster Inszenierungen in unterschiedlichen Theaterformaten gerecht zu werden. Darüber hinaus sind ebenfalls Lager- und Büroräume vorhanden. Das Programm wird durchschnittlich 13 Aufführungen im Monat umfassen und auf Theatergänger jeden Alters zugeschnitten sein. Neben einem Workshop- und Bildungsangebot soll die „Theatreale“ mittelfristig Ausrichter eines bundesweiten und internationalen Festivals sein. Mit der „Theatreale“ als zentrale freie Spielstätte wird ein Ort der synergetischen Vernetzung der Akteure untereinander geschaffen, der die Professionalisierung der freien Theaterszene Halles weiter vorantreiben, Einzelproduktionen eine kosteneinsparende Planungssicherheit geben und ein in Sachsen-Anhalt bisher einmaliges Modellprojekt sein wird. Es wird eine Förderung in Höhe von 60.758 € empfohlen.
			Einnahmen	17.550 €	Honorare Koordination, Verwaltung	26.304 €				
			Eigenleistung	5.184 €	Materialien	720 €				
			Sponsoring	3.160 €	Mieten	7.800 €				
					Mietnebenkosten	18.000 €				
					Technik	15.240 €				
					Buchhaltung	6.000 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	13.176 €				
					Verwaltungskosten	298 €				
			Gesamteinnahmen	101.842 €	Gesamtausgaben	101.842 €				
DK 17	Gemeinsam für Halle e.V.	Line-up Musical 2019 1. Halbjahr	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	20.600 €	kein Antrag	10.000 €	keine Förderung	Line up ist eine Initiative, die seit 2015 mit Gemeinsam für Halle e.V. (eigene Darstellung: „Wir sind eine Initiative von Christen, die die Unterschiedlichkeit als Vielfalt zu schätzen wissen“) als Träger Musicalproduktionen für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene aus vielfältigen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen durchführt ... Im Laufe eines Schuljahres studieren wir an der Integrierten Gesamtschule Halle Am Steintor in wöchentlichen Proben und 4 Probenwochenenden ein Musical ein. Dieses führen wir zum Abschluss des Projekts in drei öffentlichen Aufführungen auf.“ Die künstlerische Leitung des Projekts haben Jan Wagener (Projektleiter), Florian Strauch (Regie), Silke Neumann (Choreografie), Eva Wagener (Chorleitung). Wie bereits in den Vorjahren finden die Aufführungen auch im Jahr 2019 auf dem Gelände der IGS Halle. Am Steintor statt. Dieser Antrag zielt auf die 2019er Musicalproduktion, deren Vorbereitungen seit Oktober 2018 in der IGS laufen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit einer großen Nähe zur Schule, das in den Vorjahren ohne öffentliche Förderung auskam, nicht zu fördern.
			Einnahmen	2.000 €	technische Betreuung	2.000 €				
			Eigenleistung	4.980 €	Miete Technik	4.000 €				
			Lotto Toto	15.000 €	Ausstattung, Kostüme					
					Bühnenbild	1.500 €				
					Versicherung	300 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	740 €				
					Mietgebühr Verlag	1.550 €				
					Tantiemen	640 €				
					Verpflegung	650 €				
			Gesamteinnahmen	31.980 €	Gesamtausgaben	31.980 €				
DK 18	Gemeinsam für Halle e.V.	Line-up Musical 2020 2. Halbjahr	Stadt Halle	4.000 €	Honorare	9.000 €	kein Antrag	4.000 €	keine Förderung	Dieser Antrag zielt auf die 2020er Musicalproduktion, deren Vorbereitungen im Oktober 2019 in der IGS beginnen wird. (Einzelheiten wie bei DK 17). Es wird empfohlen, dieses Projekt mit einer großen Nähe zur Schule, das in den Vorjahren ohne öffentliche Förderung auskam, nicht zu fördern.
			Eigenleistung	1.845 €	technische Betreuung					
			Lotto Toto	5.845 €	Miete Technik					
					Ausstattung, Kostüme, Bühnenbild	600 €				
					Versicherung					
					Öffentlichkeitsarbeit	340 €				
					Mietgebühr Verlag	1.550 €				
					Tantiemen					
					Verpflegung	200 €				
			Gesamteinnahmen	11.690 €	Gesamtausgaben	11.690 €				
DK 19	Interessengemeinschaft Freie Theater Halle	gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater Halle II. und III. Quartal	Stadt Halle	3.240 €	Honorare Design, Gestaltung	3.560 €	3.240 €	3.240 €	3.240 €	Auch 2019 soll ein gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater in Halle erscheinen. Seit Jahren bietet die freie Szene sehr erfolgreiche Sommerproduktionen, oftmals unter freiem Himmel, an. Ein gemeinsamer Programmüberblick gibt kompakte und übersichtliche Informationen über das vielfältige Theaterangebot der Stadt und steigert somit die Chance auf höhere Besucherzahlen. Darüber hinaus zeigt der Spielplan auch die kulturelle Lebendigkeit unserer Stadt. Die Kooperation mit dem Stadtmarketing verlief in den Vorjahren fruchtbar und produktiv. Sie soll 2019 fortgesetzt werden, die SMG Halle übernimmt zwei Drittel der Kosten, Layout, Druck und Verteilung. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.240 € zu fördern.
			Eigenleistung	900 €	Druck, Verteilung	7.540 €				
			Eigenanteil	300 €	Koordination	900 €				
			Stadtmarketing	7.560 €						
			Gesamteinnahmen	12.000 €	Gesamtausgaben	12.000 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 20	Jonas Schütte	Programm "Faust als Solo" II. bis IV. Quartal Premiere: 18.05.2019	Stadt Halle 9.600 € Einnahmen 3.000 € Eigenmittel 35 € Land Sachsen-Anhalt 9.600 € Gesamteinnahmen 22.235 €	Honorare, KSK 14.945 € Öffentlichkeitsarbeit 2.140 € Techniker, Assistenz 2.900 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 1.500 € Mieten 600 € GEMA, 100 € Sonstiges 50 € Gesamtausgaben 22.235 €	21.720 €	9.600 €	5.280 €	Seit 2013 ist Jonas Schütte ein wesentlicher Akteur der freien Szene in Halle (Saale). Bekannt ist er für seine von Komik bis Tragik reichenden Inszenierungen, insbesondere auch von Klassikern. Sein 2014 entstandenes „Romeo und Julia“ als Ein-Personen-Stück ist eine virtuose schauspielerische Leistung. Für 2019 wird Jonas Schütte den Faust I als Soloabend erarbeiten. Seine Absichten beschreibt er wie folgt: „Faust I. Die Geschichte birgt viele Facetten unserer Gesellschaft. Ein philosophischer Abend, den Goethe beinahe sein ganzes Leben lang verfasst hat ... Was hat das mit mir zu tun? Anders als bei anderen Theaterabenden sollen diese Fragen wirklich, in dokumentarischem und biografischem Stil, auf die Bühnen gebracht werden ... Auch Goethe war nur ein einziger Mensch. Dem möchte dieses Projekt entsprechen, um den Kanal zwischen Goethe und den Zuschauenden wieder zu verkürzen ... Über Momente der Improvisation sollen auch die Biografien der Zuschauerinnen und Zuschauer dem Geschehen entgegen gestellt werden.“ Jonas Schütte hat bei diesem Projekt sehr ambitionierte Ziele und misst sich an dem Text der Dramatik. Es wird empfohlen, diese Arbeit mit 5.280 € zu fördern.
DK 21	Julia Raab	"Passt?!" BAUHAUS-Theater für die Aller kleinsten Januar bis September	Stadt Halle 38.686 € Einnahmen 2.250 € Eigenanteil 3.000 € Land Sachsen-Anhalt 8.350 € Gesamteinnahmen 52.286 €	Honorare 35.910 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 5.000 € Sachkosten 2.600 € Mieten 1.475 € GEMA, Nutzungsrechte 500 € Öffentlichkeitsarbeit 6.800 € Gesamtausgaben 52.286 €	Umwidmung auf anderes Projekt	38.686 €	keine Förderung	Bereits 2018 reichte Julia Raab eine Fördermittelantrag für die Entwicklung eines BAUHAUS-Theaters für die Aller kleinsten ein. „Das Zentrum der Bühne bildet ein menschengroßer Formwürfel. Entsprechend große unterschiedliche Formen, die in den Formwürfel passen, können die Spielerinnen auf unterschiedliche Weise an ihren Körpern befestigen. Generell werden nicht mehr als vier Farben für die Bühne, die Kostüme und sämtliche Objekte genutzt.“ Das Konzept konnte 2018 nicht umgesetzt werden, da Zuwendungen Dritter wegfielen. Nun soll ein neuerlicher Versuch gestartet werden, gemeinsam mit Anja Schwede, Sandra Bringer (Dramaturgie), Carsten Bach (Mediengestalter), Désirée Schergun (Textildesignerin) und Alexander Hohaus (Musiker). Die Antragstellerin erwartet mit 38.685,64 € mehr als 70 % der Gesamtkosten von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Es wird deshalb empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
DK 22	Julia Raab	Wiederaufnahme "Der Sängerkrieg der Heidehasen" April bis September	Stadt Halle 19.715 € Einnahmen 2.250 € Gesamteinnahmen 21.965 €	Honorare 8.804 € Technik 3.000 € Materialien 1.500 € Sachkosten 636 € Mieten 1.675 € Nutzungsrechte 750 € Öffentlichkeitsarbeit 5.600 € Gesamtausgaben 21.965 €	24.280 €	19.715 €	9.600 €	Die in Halle lebende Figurenspielerin Julia Raab hat 2018 auf der Grundlage des Kinderbuchs „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ von James Krüss ein Figurentheaterstück entwickelt, Premiere war im August 2018. Die Inszenierung ist in Form eines „Singspiels in fünf Bildern mit einer Moritatensängerin, einem wandelbaren Puppenwagen und 15 Hasenfiguren entstanden. Die Spielerin erzählt singend die Geschichte über einen einfachen Hasen, eine Fabel über Politik und Intrigen, ...“ Nach den erfolgreichen Aufführungen beantragt Julia Raab für die Wiederaufnahme des Stücks 2019 Mittel, um weitere 15 Vorstellungen zu zeigen. Die Antragstellerin erwartet ausschließlich Förderung von der Stadt. Um der Antragstellerin die Möglichkeit zu geben, weitere notwendige Förderer für das erfolgreiche Produkt einzuwerben und damit dieser gefragten Kinderbuch-Adaption eine weitere Chance zu geben wird empfohlen, das Projekt mit 9.600 € zu fördern.
DK 23	Kabarett- und Kleinkunstverein "Die Kiebitzensteiner" e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 25.000 € Einnahmen 44.100 € Eigenleistungen 15.330 € Gesamteinnahmen 84.430 €	Honorare Spieler, Künstlersozialabgabe 59.988 € Honorare Techniker Materialien 5.400 € Textbücher 4.000 € Betriebskosten 2.000 € Tanliernen 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 8.940 € Bühnenbau 1.200 € Sonstiges 902 € Gesamtausgaben 84.430 €	20.000 €	25.000 €	20.000 €	Die Kiebitzensteiner sind das einzige professionelle Kabarett in Halle. Seit 2013 hat das Ensemble seine feste Spielstätte im „Palais S“ in der Ankerstraße. Mit konstanten 90 Vorstellungen (darunter drei Premieren) im Jahr werden über 3.000 Besucher erreicht. Das Ensemble besteht aus ausgebildeten Schauspielerinnen und Schauspielern sowie Musikerinnen und Musikern und hat auch weit über die Stadtgrenzen hinaus sein Publikum. Durch die städtische Förderung seit 2017 konnten wesentliche Verbesserungen der künstlerischen Arbeit sowie der Arbeitsbedingungen erreicht werden, z.B. qualitativ hochwertigeres Kabarett durch Kooperationen mit erstklassigen Autorinnen und Autoren und professionellen Regisseurinnen und Regisseuren. Der überregionale Bekanntheitsgrades des Ensembles konnte weiter ausgedehnt werden, gleichzeitig konnten die niedrigen Eintrittspreise beibehalten werden. Gerade in politisch verunsichernden Zeiten ist die Pflege des Kabarett als Institution von Wichtigkeit. Zudem arbeiten die Kiebitzensteiner momentan an einem neuen Konzept, mittels neuer Stilelemente aus Improtheater, Comedy und Rap-Musik ein größeres und jüngeres Publikum zu erschließen. Es wird empfohlen, das Kabarett mit 20.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 24	Katja Blüher Theater Kaltstart	DIE ROLLEN EINES LEBENS-EIN IMPROVISIERTES SOZIAL-GEFÜGE Entwicklung Impro-theater-Format ganzjährig Premiere: 19.04.2019	Stadt Halle 16.760 € Eigenmittel 2.800 € Spenden, Sponsoring 300 € Gesamteinnahmen 19.860 €	Honorare Spieler, Komposition, Produktionsleitung 12.240 € Aufwandsentschädig. 300 € Technik 1.290 € Öffentlichkeitsarbeit 3.380 € Mieten 1.500 € Materialien, Kostüme, Requisiten 950 € Sonstiges 200 € Gesamtausgaben 19.860 €	kein Antrag	16.760 €	9.210 €	Katja Blüher, seit vielen Jahren in der Improvisationstheaterszene der Stadt tätig und Mitgründerin der Impronale, leitet auch die Impro-Truppe Theater Kaltstart, die im Kern aus vier Schauspielerinnen und Schauspielern und einem Musiker besteht. 2019 will die Gruppe unter dem Motto „Die Rollen eines Lebens – ein improvisiertes Sozialgefüge“ ein neues Improvisationstheaterformat entwickeln. „Ein besonderes improvisiertes Theaterformat wird entstehen, welches sich mit verschiedenen fiktiven Lebensgeschichten, deren Rollenvielfalt beschäftigt und dies aktiv, spontan und unmittelbar auf die Bühne überträgt. ... Hierbei folgen wir den soziologischen Theorien und Denksätzen von Stephan Moebius und Markus Schroer, (die) Sozialfiguren der Gegenwart zur Diskussion stellen, wie beispielsweise der Fan, der Flüchtling, der Single, der Therapeut, der Voyeur und der Wutbürger.“ Das neue Format, welches das Publikum noch stärker einbezieht, wird im April 2019 erstmals vorgestellt und dann weitere neun Aufführungen in Halle haben. Es ist geplant, auch bei Impro-Festivals damit aufzutreten. Es wird empfohlen, die Erarbeitung dieses neuen Formats mit 9.210 € zu unterstützen.
DK 25	Kaltstart e.V.	"Impronale" Improvisationstheaterfestival 2019 28.11. bis 01.12.2019	Stadt Halle 20.000 € Eigenmittel, Spenden 13.825 € Teilnehmerbeiträge 4.000 € Land Sachsen-Anhalt 30.000 € Lotto Toto 7.950 € Gesamteinnahmen 75.775 €	Honorare Workshops 5.000 € Honorare organisatorische und künstlerische Leitung 6.510 € Honorare Technik, Logistik 2.500 € Honorare Koordination, Organisation 2.000 € Honorare Künstler 23.400 € Techniker 900 € Aufwandsentschädigungen Teilnehmer 10.050 € Öffentlichkeitsarbeit 12.250 € Mieten 8.000 € Künstlersozialabgabe 1.300 € Fahrtkosten 3.445 € sonstige Sachkosten 420 € Gesamtausgaben 75.775 €	12.000 €	20.000 €	12.000 €	Das 17. Improvisationstheaterfestival IMPRONALE findet vom 28. November bis 1. Dezember 2019 in Halle unter der künstlerischen Leitung von Franka Söll statt. Es ist das einzige Festival in Deutschland, das sich ausschließlich der Improvisationstheater-Longform beschäftigt. Die Impronale ist nicht nur ein fester Bestandteil der freien Theaterszene in Halle, sondern lockt seit Jahren auch internationale Theatergruppen in unsere Stadt. Das vielschichtige Programm des Festivals mit zahlreichen Aufführungen, innovativen Workshops sowie der Verleihung von zwei IMPROKALEN, dem Jury-Preis und dem Publikumspreis, trägt zur Weiterentwicklung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei und strahlt international aus. Es wird empfohlen, das Festival mit 12.000 € zu fördern.
DK 26	Kaltstart e.V.	Musical "Hinter den Märchen" (AT) 1. Halbjahr	Stadt Halle 15.545 € Eigenmittel 3.450 € Gesamteinnahmen 18.995 €	Honorare Spieler 9.325 € Honorare Produktion, Öffentlichkeitsarbeit, Technik 5.440 € Sachkosten 50 € Mieten 2.250 € Öffentlichkeitsarbeit 30 € Fahrtkosten 500 € Ausstattung 500 € Technik 500 € GEMA, KSK 400 € Gesamtausgaben 18.995 €	2.930 €	15.545 €	1.500 €	Kaltstart e.V. bietet Kindern in dem Format „Junges Musical Halle“ Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz. Unter dem Motto „Hinter den Märchen“ wird bis Mitte 2019 ein Stoff erarbeitet, der mit den Mitteln des Musicals die Ausbildungsergebnisse dokumentiert. „Am Schuljahresende präsentiert sich das Junge Musical vor einem bunt gemischten Publikum ... in der theatrale. Die Jugendlichen ... werden beim Auseinandersetzen mit dem Thema „Märchen“ mit unterschiedlichen Spielweisen und ästhetischen Theaterkonzepten in Berührung gebracht. ... Das Produkt ist eine Ensembleleistung, in die viel individuelle Reflexion sowie Eigenheiten der Beteiligten einfließen.“ Es wird empfohlen, die zwei Präsentationen im Juni 2019 mit 1.500 € zu fördern. Nicht förderfähig sind die Mietkosten für die Probenräume, da eine Überschneidung mit dem Projektantrag 27 nicht auszuschließen ist.
DK 27	Kaltstart e.V.	Spiel- und Theater-raum Kinder- und Jugendtheater (Spielstättenförderung) ganzjährig	Stadt Halle 7.560 € Eigenmittel 840 € Gesamteinnahmen 8.400 €	Miete einschließlich Betriebskosten 8.400 € Gesamtausgaben 8.400 €	5.670 €	7.560 €	4.530 €	Der Verein Kaltstart e.V. „entwickelt seit 2008 innovative, langfristige und auf Kontinuität ausgelegte Theaterprojekte, die neue Wege der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen erproben.“ Er hat für Probenzwecke und für öffentliche Präsentationen in der Geiststraße Räume bei der Theaterschule Söll angemietet. Dort finden im Wesentlichen die Proben für sechs unterschiedliche Gruppen statt und es werden Workshops des Vereins (bzw. von ihm organisierte Angebote für Improvisationstheater) durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer „lernen die ästhetischen Mittel des Theaters kennen und ihre Anliegen und Geschichten auf der Bühne zum Ausdruck zu bringen.“ Die Persönlichkeitsentwicklung der Beteiligten wird maßgeblich beeinflusst und es wächst die nächste Generation von Theaterakteuren sowie potentiellen Theaterinteressenten heran. Es wird empfohlen, die Arbeit in der Probenstätte mit öffentlichen Präsentationen mit 4.530 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 28	nicht belegt							
DK 29	Kauli e.V. i.G.	Theater- und Tanzfestival zum Bauhaus-Jubiläum 24. bis 27.10.2019	Stadt Halle 13.080 € Einnahmen 6.500 € Kunststiftung Sachsen-Anhalt 25.000 € Land Sachsen-Anhalt 12.800 € Sponsoring 1 € Gesamteinnahmen 57.381 €	Honorare Organisation 14.040 € Techniker, Assistenz 4.608 € Honorare Ausstattung, Kostüme, Bühne 2.160 € Honorare Gastkünstler 21.000 € Künstlersozialabgabe 973 € Öffentlichkeitsarbeit 3.500 € Mieten 2.500 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 5.900 € Versicherungen, Gebühren 1.500 € Übernachtungen 1.200 € Gesamtausgaben 57.381 €	kein Antrag	13.080 €	7.190 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt. Der Verein initiiert und verwirklicht im Interesse seiner Mitglieder zum einen eigene professionelle Projekte ... und tritt zudem als Antragstellender Partner und Produzent auf... Den Vorstand von Kauli e.V. bilden Jonas Schüttele, Florian Stauch... und Michael Morche ...“ Vom 24. bis 27. Oktober 2019 ist in Zusammenarbeit mit Silke Neumann ein Theater- und Tanzfestival zum Bauhaus-Jubiläum mit Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und der Schweiz geplant. Neben den geplanten Spielorten Studio Halle und Volksbühne am Kaulenberg werden Auftritte von Straßenkünstlerinnen und -künstlern im Umfeld von Orten der Moderne in Halle stattfinden. „Jonas Schüttele wird bei einigen der Projekte dabei sein. Die Konzentration auf seine Person ergibt sich aus seiner Arbeitsweise und dem breiten Spektrum an Kunst und Kultur, die er bereits in dieser Richtung (DADA, Form Follows Function/Form folgt Funktion, Avantgarde, Eklektik/kritische Reflexion über vorhandenes Material/) erstellt hat.“ Es wird empfohlen, das Festival mit 7.190 € zu fördern.
DK 30	Kauli e.V. i.G.	SOAP - Siebte Ostdeutsche All Patrouille II. bis IV. Quartal Premieren: Episode 1: 24.06.2019 Episode 2: 25.10.2019	Stadt Halle 30.000 € Einnahmen 12.000 € Lotto Toto 33.000 € Land Sachsen-Anhalt 30.000 € Sponsoring 2.000 € Spenden 132 € Saalesparkasse 4.000 € Gesamteinnahmen 111.132 €	Honorare 90.660 € Künstlersozialabgabe 3.455 € Honorare Ausstattung, Kostüme, Bühne 672 € Techniker 1.795 € Mieten 6.000 € Öffentlichkeitsarbeit 2.750 € GEMA 600 € Requisite, Maske Bühnenbild, Technik 1.200 € Technik 4.000 € Gesamtausgaben 111.132 €	18.000 € an Jonas Schüttele	30.000 €	14.900 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt.“ 2018 haben Jonas Schüttele und seine Mitspieler mit „SOAP – Siebte Ostdeutsche All Patrouille“ einerseits eine bissige Satire auf Science Fiction-Bücher/Filme und andererseits eine Theater-„Serie“ erfolgreich gestartet. 2019 soll in einer zweiten Staffel das Konzept inhaltlich fortentwickelt werden, zunehmend werden auch die Spielerinnen und Spieler als Autoren tätig. Darüber hinaus will diese zweite Staffel unterschiedliche Räumlichkeiten nutzen, um möglicherweise mit der OSI SOAP deutschlandweit aufzutreten. Nach der Premiere der Episode 1 im Juni 2019 werden weitere drei Aufführungen folgen, die Episode 2 hat im Oktober Premiere und wird mindestens weitere vier Aufführungen in Halle haben. Der Antragsteller erwartet 30.000 € von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung nicht gesichert. Um diesem erfolgreichen und innovativen Theater-Format eine weitere Chance zu geben und dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, weitere Mittel einzuwerben, wird empfohlen, das Projekt mit 14.900 € zu fördern.
DK 31	Kauli e.V. i.G.	„Tür auf Tür zu“ Hör-Theaterstück II. bis IV. Quartal Premiere: 03.05.2019	Stadt Halle 12.000 € Einnahmen 4.866 € Lotto Toto 7.500 € Land Sachsen-Anhalt 12.000 € Gesamteinnahmen 36.366 €	Honorare 29.592 € Künstlersozialabgabe 1.184 € Techniker 900 € Honorar Raumgestaltung 240 € Mieten 1.060 € Öffentlichkeitsarbeit 1.940 € Kostüme 300 € Technik 250 € Rechte 900 € Gesamtausgaben 36.366 €	kein Antrag	12.000 €	6.600 €	„Der Kauli e.V. wurde 2018 gegründet und versteht sich als Plattform für Freie Darstellende Künste in Halle und Sachsen-Anhalt.“ Mit dem Text „Tür auf – Tür zu“ von der Drehbuchautorin und Regisseurin Ingrid Lausund, die 2012 und 2013 für Filmdrehbücher mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde, präsentieren die drei Schauspieler Hörtheater. „Die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten bei Eintritt Schlafmasken, ... Nachdem jeder die Möglichkeit bekommt, sich für die komplette Dauer der Vorstellung völlig im Dunkeln aufzuhalten, wird der Raum an allen Ecken und Enden akustisch ausgereizt. ... Die Schauspieler spielen im Publikum, um das Publikum herum, und schicken alle auf eine gemeinsame Reise durch Zeit und Raum.“ Das Hörstück, für das Dietmar Rahnefeld die Regie übernommen hat, wird im Mai 2019 in der Volksbühne am Kaulenberg Premiere haben und danach bis Dezember mindestens 17 Mal aufgeführt werden. Es wird empfohlen, diese ungewöhnliche Produktion mit 6.600 € zu fördern.
DK 32	Kindertheater "Billy on Stage" e.V.	Englischsprachiges Musical "Tigers are going to Africa" und Weihnachtsmusical Juni, Dezember	Stadt Halle 12.420 € Eintritt Mitgliedsbeiträge 2.400 € Spenden 30 € Saalesparkasse 500 € Eigenleistungen 5.340 € Gesamteinnahmen 20.690 €	Honorare 8.240 € Honorare Technik 2.000 € Honorare Maske Bühnenbild, Requisite 4.700 € Honorare Sprachcheck, Schauspielkurs, Videodokumentation 900 € Mieten 1.800 € Ausstattung 1.300 € Technik 500 € Öffentlichkeitsarbeit 650 € CD-Aufnahme 600 € Gesamtausgaben 20.690 €	4.098 €	12.420 €	2.000 €	Das englischsprachige Kinder- und Jugendtheater "Billy on Stage" besteht seit 2008 und vertritt das Konzept, die englische Sprache mit Musizieren, Darstellen und Agieren zu verbinden. Die Bühnenerfahrung hilft, Selbstvertrauen im Umgang mit der englischen Sprache zu gewinnen. In kurzen, englischsprachigen Theaterstücken lernen Kinder und Jugendliche mit Spaß den Umgang mit der Sprache, Redewendungen und Aussprache. Inzwischen gab es 32 Premieren und es fanden zahlreiche Aufführungen statt. Für 2019 sind zwei Musicalproduktionen geplant. Im Zusammenhang mit den Händel-Festspielen soll ein Musical unter dem Titel "Tigers are going to Africa" inszeniert werden. In der Projektbeschreibung heißt es: „Tiger Bobby hat Zensuren bekommen ... eine 5 in Geographie. Er wusste nicht einmal, wo Afrika liegt. Daraufhin beschließt die Tigerfamilie, die Ferien dort zu verbringen ...“ Darüber hinaus soll ein Weihnachtsmusical entstehen. Es wird empfohlen, die Produktionen mit 2.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 33	Kulturreederei e.V.	Theaterprojekt "Die Jäger" von Christian Hüssel II. bis IV. Quartal Premiere: Oktober	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	17.000 €	3.600 €	10.000 €	5.500 €	Die Kulturreederei besteht seit 2008. Sie produziert mit verschiedenen Partnern Theaterinszenierungen und ist mit dem Format Dinnertheater erfolgreich unterwegs. Für 2019 ist die Erarbeitung des Stücks „Die Jäger“ von Christian Hüssel geplant. Hüssel ist ein freier Autor, von dem bisher 18 Hörspiele und drei Stücke veröffentlicht wurden. In der Projektbeschreibung heißt es: „Der letzte Park in der Stadt. Alle Tauben sind bereits erschossen. Heute gibt es Kopfgeld auf Eichhörnchen ... Manfred und Klaus, zwei tough, coole Überlebenskämpfer, die nichts und niemandem trauen, sind auf der Jagd“. Dieses Endzeit-Stück soll im Oktober Premiere in Halle haben und dann mindestens noch elf Mal zu sehen sein. Es wird empfohlen, diese Produktion mit 5.500 € zu fördern.
			Eintritt	4.200 €	Personalausgaben	3.500 €				
			Lotto Toto	10.000 €	Mieten	3.750 €				
			Land Sachsen-Anhalt	10.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	4.200 €				
					Ausstattung	2.000 €				
					Technik	1.500 €				
					Transportkosten	1.500 €				
					Verwaltungskosten	750 €				
			Gesamteinnahmen	34.200 €	Gesamtausgaben	34.200 €				
DK 34	movimentum	Global Water Dances - Tanzperformance im öffentlichen Raum 15.06.2019	Stadt Halle	5.000 €	Honorare Künstler,	6.945 €	2.772 €	5.000 €	2.750 €	Movimentum ist ein Zusammenschluss zweier hallescher Tanzschaffenden, Anne Scholze und Holdine Wolter, die u.a. im Tanzbetrieb Halle (Studio für Zeitgenössischen Tanz) als Dozentinnen Tanzunterricht geben. Gemeinsam mit Mareike Beiersdorf von nuasomartanz wollen die drei Künstlerinnen eine Tanzperformance zum Thema Wasser erarbeiten. Beteiligt werden sollen Darstellerinnen mit unterschiedlichen Erfahrungen. Die Performance wird am 15. Juni 2019 unter freiem Himmel am Saaleufer aufgeführt. Zum Anliegen schreiben die Antragstellerinnen: „2010 entstand ein internationales Netzwerk von Tänzerinnen/Tänzern und Choreografinnen/Choreografen, welches die Global Water Dances gestaltet. 2019 möchte sich eine Gruppe von Kooperationspartnern aus Kultur und Umwelt mit einer Initiative in Halle dem weltweiten Netzwerk anschließen. ... Ziel ... ist es, die Menschen auf das Thema der weltweiten Wasserproblematik aufmerksam zu machen. Dafür werden in über 100 Orten in über 50 Ländern alle 2 Jahre an dem gleichen Tag Performances zu dem Thema präsentiert.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche künstlerische Vernetzungsprojekt mit 2.750 € zu fördern.
			Teilnahmebeiträge	450 €	Künstlersozialabgabe					
			Aktionsgruppenprogramm Engagement Global	2.000 €	Honorare Technik	300 €				
			Eigenleistungen	3.045 €	Mieten	1.000 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	1.000 €				
					Fahrtkosten	150 €				
					Ausstattung	700 €				
					GEMA	100 €				
					Technik	300 €				
			Gesamteinnahmen	10.495 €	Gesamtausgaben	10.495 €				
DK 35	movimentum	SPIELWELTEN / Welten basteln - performative Rauminstallation 27.05. bis 09.06.2019	Stadt Halle	8.800 €	Honorare	11.350 €	2.772 €	8.800 €	4.840 €	Movimentum ist ein Tanz- und Performancekollektiv, bestehend aus Anne Scholze und Holdine Wolter, das „dem zeitgenössischen Tanz eine größere Öffentlichkeit in der Stadt“ geben möchte. „SPIELWELTEN / Welten basteln“ will - ausgehend von einem Besuch in Israel und dem Kennenlernen des Lebensmodells Kibbuz – die Frage untersuchen, wieviel Raum Menschen zum Leben brauchen. Hintergrund sind auch die in den letzten Jahren gestiegenen Mietpreise in den Großstädten Deutschlands. Es wird eine performative Rauminstallation entstehen, die im WUK Theaterquartier am Holzplatz präsentiert wird. Die Installation wird „die Bilder unserer Reise, die entwickelte Videoinstallation durch Alica Khaet und die tänzerische Übersetzung des Themas zu gleichen Teilen beinhalten.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche künstlerische Projekt mit 4.840 € zu fördern. Die Reisekosten nach und die Aufenthaltskosten in Israel sind jedoch nicht förderfähig.
			Eintritt	1.850 €	Künstlersozialabgabe	389 €				
			Land Sachsen-Anhalt	7.846 €	Honorare					
					Ausstattung	600 €				
					Reisekosten Israel (Tickets, Tagesgelder, Übernachtungen)	3.357 €				
					Honorare Öffentlichkeitsarbeit	400 €				
					Mieten	2.000 €				
					Sachkosten					
					Öffentlichkeitsarbeit	200 €				
					Technik	200 €				
Gesamteinnahmen	18.496 €	Gesamtausgaben	18.496 €							
DK 36	SCHAUSTELLE e.V.	Theaterproduktion DAS GRUNDGESETZ Juli	Stadt Halle	14.000 €	Honorare Künstler	51.500 €	7.800 €	14.000 €	7.700 €	Seit 2008 realisiert die Theatergruppe Schaustelle jedes Jahr erfolgreich große und kleine professionelle Theaterprojekte. In den letzten Jahren entstanden ein Kinderstück und eine Sommerproduktion auf der Oberburg Giebichenstein. 2019 plant die Schaustelle die Open Air-Produktion „Das Grundgesetz“. In der Projektbeschreibung heißt es: „Eine schwebende Freilichtbühne, eine einzelne Tür, versteckte Bodenklappen: hier stürzt ein fünfköpfiges Schauspielensemble in eine clownesk-theatrale Untersuchung des Grundgesetzes. Es entstehen groteske Szenen, absurde Parallelen, zarte Visionen und derbe Persiflagen ... 70 Jahre nach Entstehen des deutschen Grundgesetzes liegt es in der Luft, sich mit dieser Basis unseres ethischen Konsens zu beschäftigen.“ Es sind 10 Aufführungen im Juli 2019 geplant. Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche theatrale Projekt mit 7.700 € zu fördern.
			Einnahmen	12.680 €	Künstlersozialabgabe	2.000 €				
			Eigenmittel		Honorare Technik	4.000 €				
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorare Öffentlichkeitsarbeit	1.200 €				
			Lotto Toto	13.000 €	Sachkosten	12.380 €				
			Stadt Leipzig	6.000 €	Mieten	3.100 €				
			Kulturstiftung Sachsen	12.000 €	Sachkosten					
					Öffentlichkeitsarbeit	3.500 €				
			Gesamteinnahmen	77.680 €	Gesamtausgaben	77.680 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 37	SCHAUSTELLE e.V.	Theaterproduktion Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren September bis Dezember Premiere: 18.09.2019	Stadt Halle 7.200 € Einnahmen 3.800 € Eigenmittel 1.000 € Land Sachsen-Anhalt 12.000 € Lotto Toto 8.000 € Gesamteinnahmen 32.000 €	Honorare Künstler 19.800 € Künstlersozialabgabe 825 € Honorare Technik 2.000 € Honorare Dokumentation/ Öffentlichkeitsarbeit 2.625 € Sachkosten 1.550 € Mieten 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.500 € Technik 1.700 € Gesamtausgaben 32.000 €	7.715 €	7.200 €	3.960 €	Die Theatergruppe SchauStelle vereint Künstler aus unterschiedlichen Sparten, die mit ihren Projekten zu einer lebendigen freien Theaterszene in Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Für 2019 ist eine Bühnenfassung des Grimmschen Märchens „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ als Kinderstück geplant. „Zwei verschiedene Ansätze, durchs Leben zu gehen, stehen sich hier gegenüber: das Glückskind, das voll Vertrauen einen Schritt nach dem anderen geht, andere Menschen fragt, ihnen hilft und sich helfen lässt und der gierige, geizige, ängstliche und misstrauische Herrscher, der versucht, alles zu kontrollieren und auch vor Mord nicht zurückschreckt. ... Unser Stück will folgenden Gedanken sinnlich erlebbar machen: Wenn wir nur alle so mutig wären ...“ Die Premiere soll im September 2019 in Halle sein, neben 10 Aufführungen in der Stadt sind auch Gastspiele in Sachsen-Anhalt geplant. Es wird empfohlen, die Inszenierung mit 3.960 € zu fördern.
DK 38	schillerBühne halle e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 9.107 € Eigenmittel 1.012 € Gesamteinnahmen 10.119 €	Betriebskosten 9.134 € Öffentlichkeitsarbeit 984 € Gesamtausgaben 10.119 €	8.220 €	9.107 €	7.285 €	Erstmals im Herbst 2017 als mögliche feste Spielstätte für sich entdeckt, konnte die schillerBühne halle mithilfe der städtischen Förderung und im Einvernehmen mit dem Künstlerhaus 188 den „Club 188“ von März bis Dezember 2018 anmieten und erfolgreich nutzen. Mit abendfüllenden Theateraufführungen sowie einer bunten Mischung verschiedener Konzertabende bespielte die schillerBühne halle seine neue Bühne kontinuierlich, gewöhnte sein Stammpublikum an den neuen Spielort und gewann viele neue Erstbesucher, speziell aus dem Glaucha-Viertel. Darüber hinaus kam es zu Kooperationen mit anderen Akteuren der freien Theaterszene Halles (Theaterworkshop und zwei Vorstellungen mit dem „Kaltstart e.V.“, Teilnahme am szenuefassenden Theaterfest „Bühne sucht Bretter, Stühle vorhanden – Freie Theater bespielen die Stadt“, Nutzung der Räumlichkeiten für Arbeitstreffen der freien Szene). Nicht zuletzt nahm die schillerBühne halle an der „Interkulturellen Woche 2018“ teil, deren Abschlussveranstaltung im „Club 188“ stattfand. Insofern trägt die neue Spielstätte im Böllberger Weg zur Vielfalt der lokalen freien Theaterszene bei und bereichert das Kulturangebot im Stadtviertel Glaucha sowie in Halle. Um die weitere Etablierung im Jahr 2019 zu untermauern, wird empfohlen, die Spielstätte mit 7.285 € zu fördern.
DK 39	schillerBühne halle e.V.	„Die Nacht vor Weihnachten“ nach Nikolai Gogol November, Dezember	Stadt Halle 5.721 € Eintritt 2.328 € Eigenleistungen 2.720 € Land 16.825 € Lotto Toto 6.057 € Gesamteinnahmen 33.650 €	Honorare Künstler 23.750 € Honorare für Leitung und Technik 4.000 € Öffentlichkeitsarbeit 2.900 € Requisite, Maske, Bühnenbild 3.000 € Gesamtausgaben 33.650 €	anderes Projekt: 6.000 €	5.721 €	3.150 €	Die Neuinszenierung „Die Nacht vor Weihnachten“ beruht auf der gleichnamigen russischen Erzählung von Nikolai Gogol. Das als Theaterstück für Kinder ab fünf Jahren erzählte Märchen verwebt drei Handlungsstränge zu einer rasanten Verwechslungs-, Verführungs- und Liebesgeschichte. Die Hexe Solocha bekommt in nur einer Nacht Besuch vom Teufel, vom Kosaken Tschub, vom Bürgermeister und vom Küster. Mit sinnenfreudigen Absichten treffen alle fast gleichzeitig ein und müssen sich voreinander sowie vor Solochas Sohn Wakula verstecken, der zuletzt hinzukommt. Letzterer ist unglücklich in Oxana verliebt. Der Teufel, der mit Wakula ohnehin noch eine Rechnung offen hat, wittert die Chance auf eine Menschenseele als Pfand für seine Hilfe. In 18 Jahren Bühnenarbeit hat die schillerBühne halle bereits mehrere Kinderstücke erfolgreich aufgeführt. Mit „Die Nacht vor Weihnachten“ ist eine komische und zugleich romantische Produktion zu erwarten. Die geplanten zehn Vorstellungen werden in der Vorweihnachtszeit 2019 gegeben. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.150 € zu fördern.
DK 40	schillerBühne halle e.V.	„Der Betonkopf - oder warum hast du uns das nicht gesagt?“ Drama von Kurt Wünsch Oktober, November	Stadt Halle 3.936 € Eintritt 2.000 € Eigenleistungen 1.473 € Land 11.575 € Lotto Toto 4.167 € Gesamteinnahmen 23.151 €	Honorare Künstler 13.250 € Honorare Leitung, Öffentlichkeitsarbeit 4.000 € Requisite, Maske, Bühnenbild 3.000 € Gesamtausgaben 23.150 €	6.000 €	3.936 €	2.170 €	Die Textgrundlage der Neuinszenierung „Der Betonkopf - oder warum hast du das nicht gleich gesagt!“ stammt aus der Feder des halleschen Autors Kurt Wünsch. Im Fokus der Handlung steht die Auseinandersetzung mit einer kunstunterdrückenden, von den ‚Betonköpfen‘ betriebenen Kulturpolitik in der DDR. Szenischer Ankerpunkt ist die Testamentsöffnung des Malers und ehemaligen SED-Kulturfunktionärs Fritz Sänger, welcher Sohn und Enkelin beiwohnen. Anfangs als kurze Formalität geplant, entbrennt unter den Anwesenden bald ein heftiger Diskurs über das Verhältnis von Kunst und Politik in der DDR und heute. Dabei wandern gespielte Handlungssequenzen auf Basis verlesener Tagebucheinträge immer wieder in die Vergangenheit und beleuchten das Sujet aus der Perspektive des Verstorbenen. Dieses Stück greift ein brisantes Thema auf und ist Aufarbeitung und Denkanstoß zugleich. Die zehn geplanten Vorstellungen sind für Oktober und November 2019 angesetzt. Es wird eine Förderung in Höhe von 2.170 € empfohlen.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 41	schillerBühne halle e.V.	"Männer gesucht" Sommerkomödie von Heidrun von Strauch Juli	Stadt Halle	6.327 €	Honorare Künstler	25.250 €	6.000 €	6.327 €	3.480 €	Ausgangspunkt der Stückhandlung ist ein Mann, dessen zahlreiche Ehen nach der Geburt einer Tochter immer ebenso verlässlich enden, wie die Nationalität seiner nächsten Ehefrau sicher wechselt. Ein Mann ohne Ehefrau aber mit vielen Töchtern unterschiedlichster ethnischer Provenienz, die nun auf dem Weg ins eigene Leben den richtigen Partner für sich suchen. Doch wer ist der Richtige? Er soll gut aussehen, auf eigenen Beinen stehen, die Schwiegermutter ehren und dem Schwiegervater Demut entgegenbringen. Verschiedene Ethnien haben da aber verschiedene Auffassungen und Ansprüche. Noch schwieriger wird die Suche, da nur ein Mann zur Wahl steht, der auch noch Sachse ist. Mit der Sommerkomödie „Männer gesucht“ plant die schillerBühne halle ein turbulentes und buntes Freilichttheaterstück im Hof des „Club 188“. Die schillerBühne halle möchte ihren Zuschauerkreis erweitern und „speziell für das Publikum in Glaucha eine attraktive Kulturstätte im heimatischen Viertel werden“ sowie das Projekt ggf. zu einer Reihe der sommerlichen „Glaucha-Komödie“ ausbauen. Es wird empfohlen, die Sommerproduktion mit 3.480 € zu fördern.
			Eintritt	2.553 €	Honorare Leitung, Technik	4.000 €				
			Eigenleistungen	2.720 €	Öffentlichkeitsarbeit	2.900 €				
			Land Sachsen-Anhalt	17.575 €	Requisite, Maske	3.000 €				
			Lotto Toto	5.976 €	Bühnenbild	3.000 €				
			Gesamteinnahmen	35.150 €	Gesamtausgaben	35.150 €				
DK 42	Silke Neumann	"Struktur und Ausbruch" (AT) zeitgenössisches Tanzstück (Projekt zum Bauhaus-Jubiläum) August, September	Stadt Halle	16.100 €	Honorare Künstler	42.300 €	kein Antrag	16.100 €	8.850 €	Silke Neumann ist eine Tanzpädagogin und Choreografin, die auch in Leipzig (Hochschule) und Dresden (Palucca Schule) arbeitet. Künstlerischer Partner für das Projekt ist der finnische Musiker Mark Badur (u.a. Numen Company Berlin). In der Projektbeschreibung heißt es: „Bei unserem Stück handelt es sich um ein Tanz-Experiment mit einem Research-Charakter (Movement Research ... ist Teil der Tanzpraxis zeitgenössischer Tänzer und wesentlicher Bestandteil des Tänze- Machens. Notwendig wird Bewegungsforschung für Tänzer ...). Geplant ist ein Tanzstück, welches im Erarbeitungsprozess den Einfluss der Bauhaus-Architektur des Raumes auf das choreografische Bühnengeschehen bzw. auf die Figuren im theatralen Raum auslotet.“ Nach einer Recherchephase werden acht Tänzerinnen und Tänzer ausgewählt, mit denen der theoretische Ansatz im Probenraum und unter Berücksichtigung von möglichen Spielorten (Wasserturm Süd, Großgarage Süd) erlebbar gemacht wird. Die Premieren sollen im August/September stattfinden. Es wird empfohlen, die Produktion mit 8.850 € zu fördern.
			Eintritt	2.200 €	Honorare Ausstattung	2.000 €				
			Eigenleistungen	3.000 €	Honorare	3.000 €				
			Spenden,		Musikproduktion	3.000 €				
			Sponsoring	2.050 €	Honorare					
			Land Sachsen-Anhalt	32.169 €	Organisation	4.500 €				
			Stadt Magdeburg	3.500 €	Künstlersozialabgabe	2.012 €				
			Fonds Darstellende Künste	12.000 €	Honorare Technik	3.975 €				
					Mieten	5.932 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	1.500 €				
					Technik	3.200 €				
					Requisiten, Maske					
					Bühnenbild	800 €				
					Versicherung	1.100 €				
		Sonstiges	700 €							
		Gesamteinnahmen	71.019 €	Gesamtausgaben	71.019 €					
DK 43	spielmitte e.V.	"Lebenswelten - Zeitgenössische Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen" ganzjährig	Stadt Halle	9.000 €	Honorare	35.902 €	9.963 €	9.000 €	4.950 €	„Spielmitte“ e.V. versteht sich als Verein, der junge Menschen durch Theaterarbeit in ihrer Entwicklung begleitet, ihnen Impulse gibt und sie in dem Erkennen und der Entwicklung ihrer Kompetenzen stärkt.“ Neben der Probenstättenförderung (DK 44) beantragt der Verein Unterstützung für sein Projekt "Lebenswelten-Zeitgenössische Theaterpädagogik mit Kindern und Jugendlichen". Dieses beinhaltet die Jahresarbeit für die Theatergruppe Mimosen, für den Puppenklub, für die Theatergruppe Ü 6, für die Theatergruppe Ü 18 und die Performance Gruppe sowie die Workshops und Ferienwerkstätten. Die fünf Gruppen werden jeweils im Herbst 2019 die Resultate ihrer Arbeit in zwei Aufführungen präsentieren. Es wird empfohlen, die Arbeit des Spielmitte e.V. im Sinne der projektbezogenen Förderung mit 4.950 € zu fördern. Gleichzeitig wird der Hinweis gegeben, dass der Verein mit dem Fachbereich Bildung berät, ob die Arbeit des Vereins gesicherter über die Jugendförderung unterstützt werden kann.
			Land Sachsen-Anhalt	18.000 €	Mieten	3.000 €				
			Lotto Toto	7.500 €	Öffentlichkeitsarbeit	400 €				
			Einnahmen, Eigenmittel	8.702 €	Technik	1.000 €				
					Requisiten, Maske	1.000 €				
					Bühnenbild	2.500 €				
					Rechte, Gebühren	400 €				
					Gesamteinnahmen	43.202 €				
DK 44	spielmitte e.V.	Proben- und Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle	18.750 €	Honorare	4.800 €	9.750 €	18.750 €	11.250 €	Spielmitte e.V. versteht sich nach eigener Darstellung als Ort, an dem junge Menschen durch Theaterarbeit mit unterschiedlichen Formaten in ihrer Entwicklung gestärkt werden. 2017 wurden in der Geiststraße 22 Räumlichkeiten als Proben- und Arbeitsräume angemietet und ausgebaut. Durch die Nähe zu den Räumlichkeiten von Kaltstart e.V. und der Theaterschule Söll entstehen wünschenswerte Synergien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2019 werden dort mindestens fünf Theatergruppen arbeiten und Inszenierungen vorbereiten sowie offene Projekte und Workshops entwickeln und durchführen. Es wird empfohlen, im Sinne einer Probenstättenförderung den Verein mit 11.250 € zu unterstützen.
			Eigenmittel	2.095 €	Ausstattung	1.500 €				
					Nebenkosten	630 €				
					Mieten	13.800 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	115 €				
					Gesamteinnahmen	20.845 €				

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung									
			Einnahmen	Ausgaben													
DK 45	Studierenden-theater der Martin-Luther-Universität	"Kaspar Hauser" - Produktion mit Tanz, Musik, Figuren-theater und Schauspiel Juni, Juli	Stadt Halle	7.500 €	Honorare	3.000 €	7.200 €	7.500 €	4.120 €	Seit 2013 sind im Studierendentheater interessierte Studentinnen und Studenten künstlerisch tätig und haben mehr als 10 Theaterproduktionen erarbeitet. Ab 2017 wird das Theater durch den Verein Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. geleitet, das WUK Theater Quartier ist eine wesentliche Spielstätte des Studierendentheaters. In vier Gruppen (Figurentheater, Bewegung, Musik und Schauspiel) werden sich die Beteiligten dem Mythos des Ausgestoßenen nähern, aus den Recherche-Ergebnissen wird eine Szenenfolge erarbeitet, die auch Texte von Trakl, Verlaine und Handke nutzt. „Die Sprachlosigkeit des Findlings, seine Identitätsfindung, sein schrittweises Ankommen in der Zivilisation, die historische Gestalt des Kaspar Hausers, der 1828 siebzehnjährig in Nürnberg auftauchte und fünf Jahre später ermordet wurde, hat nicht nur Wissenschaftler und Kriminalisten beschäftigt, sondern auch Musiker, bildende Künstler und Dichter.“ Die beschriebene Arbeitsweise hat in den letzten Jahren immer wieder zu bemerkenswerten theatralen Ergebnissen geführt, es wird deshalb empfohlen, dieses neue Projekt mit 4.120 € zu fördern.							
			Eintritt	2.000 €	Honorar Produktions-	1.500 €											
			Sponsoring	1.000 €	leitung	4.800 €											
			Studentenwerk	1.500 €	Honorar Organisation	2.000 €											
			Studierendenrat	1.000 €	Honorar Ausstattung	357 €											
			Universität	5.000 €	Künstlersozialabgabe	3.000 €											
					Ausstattung	1.000 €											
					Mieten	1.800 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	Reisekosten,											
						Übernachtungen,											
						Transporte											
						Verwaltungskosten											
		Gesamteinnahmen	18.000 €	Gesamtausgaben	18.000 €												
DK 46	TAKIKI Tanztheater von Kindern für Kinder	Tanztheaterinszenie-rung "Märchen der Welt" (AT) IV. Quartal	Stadt Halle	1.500 €	Honorare	6.200 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	Tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche des halleischen Tanzclubs „Schwarz-Silber“ im Alter von 5 bis 20 Jahren präsentieren seit vielen Jahren mit Tanztheater von Kindern für Kinder (TAKIKI) eine Geschichte auf der Bühne des ehemaligen Thalia Theaters. Nachdem im November 2018 die Tanztheaterproduktion nach dem Zauberer von Oz präsentiert wurde, wird 2019 wieder ein Märchen der Welt gesucht, in dem Akzeptanz und Toleranz eine zentrale Rolle spielen. 60 bis 70 Kinder und Jugendliche gestalten mit Mitteln des Tanz-, Sprech- und Bewegungstheaters eine Collage und werden als Hauptakteure ab der Ideenfindung in die Inszenierung einbezogen. Die Erarbeitung beginnt Anfang Juni 2019 und die Aufführungen sind für November geplant. Diese Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht über die eigentlichen Ausbildungsziele des Tanzclubs hinaus. Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.500 € speziell für die Aufführungen (Bühnenbild, Licht, Kostüme) zu fördern.							
			Eintritt	3.750 €	Ausstattung	3.000 €											
			Land Sachsen-Anhalt	10.500 €	Mieten	1.800 €											
			Sponsoring	250 €	Öffentlichkeitsarbeit	500 €											
					Technik	2.500 €											
					Sonstiges (Betriebs-												
					kosten, GEMA,												
					Tantiemen)	2.000 €											
					Gesamteinnahmen	16.000 €					Gesamtausgaben	16.000 €					
			DK 47	Tanz und Be-wegung e.V.	Tango-Marathon in Halle (Saale) 22. bis 24.02.2019	Stadt Halle					8.000 €	Honorare Musiker	2.400 €	kein Antrag	8.000 €	keine Förderung	Tanz und Bewegung e.V. beschäftigt sich mit der Ausbildung für Tango Argentino und Salsa Rueda sowie deren regelmäßiger Betreuung. Der Verein ist Mitglied des Sportsportbunds. Vom 22. bis 24. Februar 2019 findet zum 12. Mal der Tango-Marathon Halle (Saale) statt, bei dem bis zu 150 Tänzerinnen und Tänzer, die Teilnehmergebühren entrichten, aus Deutschland erwartet werden. Es sind bis zu zehn Workshops geplant und sechs Salon-Etappen mit DJ's. Es wird das halleische Tango-Orchester „Sacale Punta“ auftreten und im Puschkinio wird es Filmvorführungen zum Thema „Tango Argentino“ geben. Bisher fand der Tango-Marathon in eigenen Räumen statt, diese stehen nicht mehr zur Verfügung und es muss der Puschkin-Saal angemietet werden. Bisher konnten die jeweiligen Veranstaltungen ohne städtische Förderung stattfinden. Es wird empfohlen, diese Veranstaltung, die nicht komplett öffentlich ist, nicht zu fördern.
						Teilnehmergebühren					11.000 €	Honorare Work-					
												shop-Leiter	1.200 €				
		Honorare Ausstellung				500 €											
		Honorare															
		Organisation				3.000 €											
		Öffentlichkeitsarbeit				500 €											
		Miete				1.500 €											
		Technik				2.820 €											
		GEMA				987 €											
		Unterkunft, Ver-															
		pflegung				5.760 €											
		Transportkosten	160 €														
		Sonstiges	173 €														
		Gesamteinnahmen	19.000 €	Gesamtausgaben	19.000 €												
DK 48	Tanzaus-schule	Musical-Inszenierung mit Kindern und Jugendlichen ganzjährig	Stadt Halle	8.000 €	Honorare Künstler	18.360 €	1.240 €	8.000 €	1.500 €	Die Tanzaus-schule Halle ist eine Schule für künstlerischen Tanz, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausbildet und dafür Gebühren zwischen 23 bis 50 € monatlich erhebt. Die Schule wird durch die Tanzpädagogin und Choreografin Silke Neumann geleitet. Das Projekt „Entwicklung eines zeitgenössischen Musicals“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren und nutzt die kreativen künstlerischen Prozesse für die konstruktive Auseinandersetzung der Teilnehmer mit sich und ihrer Umwelt. Das professionelle Team unterstützt die Kinder und Jugendlichen in den Gestaltungsprozessen, die zur Erarbeitung der Inszenierung notwendig sind. Dazu wird Unterricht in den Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz gegeben. Um die notwendigen Lernprozesse für die Darstellung zu festigen, wird ein Musical erarbeitet, das drei bis viermal öffentlich aufgeführt werden soll. Diese Aufführungen mit Kindern und Jugendlichen gehen über die eigentlichen Ausbildungsziele der Musicalschule hinaus. Es wird empfohlen, speziell die Aufführungen mit 1.500 € zu fördern.							
			Eigenmittel	5.700 €	Honorare Technik	1.320 €											
			Eigenleistungen	1.680 €	Honorare												
			Spenden,		Organisation	3.680 €											
			Sponsoring	340 €	Öffentlichkeitsarbeit	600 €											
			Land Sachsen-Anhalt	15.980 €	Mieten	5.860 €											
					Sonstiges (Technik,												
					Druck, Material, GEMA)	1.880 €											
					Gesamteinnahmen	31.700 €					Gesamtausgaben	31.700 €					

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung									
			Einnahmen	Ausgaben													
DK 49	Theater Apron e.V.	Theaterprojekt "ARBEIT - Das Werk zur Stelle" (AT) Oktober	Stadt Halle	15.000 €	Honorare Darsteller	34.875 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	15.000 €	8.250 €	Theater Apron besteht seit 1991 und ist damit das älteste freie Theater in der Stadt. Ohne eigene Spielstätte werden jährlich zwei bis vier Premieren präsentiert, die als Open Air-Aufführungen im Graben der Moritzburg, aber auch in den kleineren und größeren Spielstätten zu sehen sind. Die Erarbeitung eigener Texte und Stücke war immer schon Praxis bei Apron, ebenso die Beschäftigung mit gesellschaftsrelevanten Themen. Bereits in den letzten drei Jahren war Apron mit „GELD – Das Stück zum Schein“ erfolgreich auf vielen Bühnen unterwegs. 2019 werden sich die Theaterakteure unter dem Motto „ARBEIT – Das Werk zur Stelle“ mit den Fragen der Arbeitswelt in Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen. „Auf Grund der unterschiedlichen Facetten des Themas sind verschiedene Theaterformen denkbar und notwendig. Klassisches Schauspiel, Pantomime, Improvisation, Bewegungstheater und Methoden des biografischen Theaters sollen erprobt werden. Videoprojektionen, Live-Illustrationen am Lichttisch, Fotos, Audioeinspielungen und interaktive Installationen“ werden die Inhalte ergänzen. Die Premiere ist für Oktober 2019 geplant und es sollen bis Jahresende mindestens 11 weitere Aufführungen gezeigt werden. Es wird empfohlen, die Aufführungen mit 8.250 € zu fördern.							
			Land Sachsen-Anhalt	25.000 €	Honorar												
			Lotto Toto	7.600 €	Produktionsleitung	3.500 €											
			Eintritt	5.280 €	Honorar Werbung	2.600 €											
			Sponsoring	3.160 €	Honorar Entwürfe												
					Requisiten, Kostüme	1.460 €											
					Komposition	1.500 €											
					Technik	3.860 €											
					Mieten	2.100 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	2.395 €											
					Ausstattung	3.250 €											
					Sonstiges	500 €											
					Gesamteinnahmen	56.040 €					Gesamtausgaben	56.040 €					
DK 50	Theater Apron e.V.	Kindertheaterjahr ganzjährig in Ferienzeiten	Stadt Halle	13.000 €	Honorare Darsteller	20.300 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	13.000 €	7.150 €	Speziell in den letzten Jahren hat das älteste freie Theater der Stadt, Theater Apron, immer wieder auch Produktionen für Kinder erarbeitet. Dieses Repertoire soll 2019 unter dem Motto „Kindertheaterjahr 2019“ gebündelt präsentiert werden, speziell als Ferienangebot. Wieder gezeigt werden vier Stücke: "Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?", "An der Arche um Acht", "Angstmän – eine panische Heldengeschichte" und "Dicke Dorol". Es sind mindestens 30 Spieltermine geplant, vor allem in den Osterferien, den Sommerferien und den Herbstferien. Es ist auch möglich, die Stücke in Schulen und Horten zu zeigen. Es wird empfohlen, das Kindertheaterjahr mit 7.150 € zu fördern.							
			Land Sachsen-Anhalt	20.000 €	Honorar												
			Lotto Toto	8.500 €	Produktionsleitung	4.600 €											
			Eintritt	7.410 €	Honorar Technik	3.800 €											
			Sponsoring	1.870 €	Mieten	5.500 €											
					Öffentlichkeitsarbeit	10.430 €											
					Ausstattung	2.200 €											
					Verwaltungskosten	200 €											
					Tantiemen	2.250 €											
					Transportkosten	1.500 €											
					Gesamteinnahmen	50.780 €					Gesamtausgaben	50.780 €					
			DK 51	Theater Apron e.V.	Theaterprojekt "Plaste und Elaste - Strippen für den Frieden" Juli, August Premiere: 03.07.2019	Stadt Halle					32.375 €	Honorare Darsteller	39.900 €	33.630 € für 3 Inszenierungen	32.375 €	16.000 €	Eine langjährige und sehr erfolgreiche Spezialität von Theater Apron sind seine Sommertheater-Inszenierungen im Graben der Moritzburg, die in Kooperation mit der Turm Event GmbH gezeigt werden. 1999 fand der erste Auftritt statt, zu sehen war „Geld - Macht - Sex“. Anfang Juli 2019 wird das neue Stück „Plaste und Elaste – Strippen für den Frieden“ Premiere haben. In der Projektbeschreibung heißt es: {Das Stück} „entstand 2016 ohne öffentliche Förderung. Unsere Zielsetzung ist, dass das Stück ... {von} Alexander Terhorst ... der Open-Air-Bühne neu angepasst wird. Das bedeutet zusätzlichen personellen und technischen Aufwand ... Ergänzt wird die eigentliche Handlung durch ein Geschichtsfenster ... zur Geschichte von Theater Apron. Ehemalige und aktuelle Darstellerinnen und Darsteller treten als Überraschungsgäste auf.“ Die Antragsteller erwarten mehr als 32 T € von der Stadt, dies ist unrealistisch. Damit ist die Gesamtfinanzierung unsicher. Um dieser erfolgreichen Produktion eine weitere Chance zu geben und dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, weitere Mittel einzuwerben, wird empfohlen, das Projekt mit 16.000 € zu fördern.
						Eintritt					36.500 €	Honorar Produktionsleitung,					
Sponsoring	3.500 €	Finanzmanagement				4.000 €											
		Honorar Werbung				3.250 €											
		Honorar Entwürfe															
		Requisiten, Kostüme				2.500 €											
		Aufwandsentschädg.															
		Maske, Kasse				2.840 €											
		Tantiemen				1.500 €											
		Technik				5.025 €											
		Mieten				3.500 €											
		Öffentlichkeitsarbeit				4.600 €											
		Ausstattung				3.500 €											
		Sonstiges	1.760 €														
		Gesamteinnahmen	72.375 €	Gesamtausgaben	72.375 €												
DK 52	Theater Varomod e.V.	Kindertheaterprojekt "Zwerg Nase" Juli, August Premiere: 04.07.2019	Stadt Halle	10.000 €	Honorare	30.000 €	Umwidmung auf anderes Projekt	10.000 €	5.500 €	Theater Varomod produziert unter der Leitung von Anna Siegmund-Schultze seit Anfang der 2000er Jahre Schauspiel- und Musiktheaterstücke. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Varomod mit dem Hauffschen Märchen „Zwerg Nase“, bisher konnte es aus den unterschiedlichen Gründen nicht erarbeitet werden. „Als wir nun die Anfrage von der Hexentanzplatz-GmbH erhielten, im kommenden Jahr ein Sommertheaterstück auf der Waldbühne in Altenbrak aufzuführen, haben wir uns entschlossen, dieses Stück in einem größeren Rahmen und mit mehr Personen zu inszenieren.“ Theater Varomod hat bereits mehrfach auf den Waldbühne Altenbrak gearbeitet (u.a. "Pinocchio", "Der gestiefelte Kater"). Geplant ist die Premiere Anfang Juli auf der Waldbühne des Peißnitzhauses. Es wird empfohlen, diese Zusammenarbeit, durch die Leistungskraft der halleischen freien Theaterszene einem größeren überregionalen Publikum präsentiert werden kann, mit 5.500 € zu fördern.							
			Eintritt	9.300 €	Personalkosten	6.700 €											
			Land Sachsen-Anhalt	31.000 €	Mieten	4.100 €											
			Lotto Toto	10.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	6.000 €											
					Fahrt- und Übernachtungskosten	3.500 €											
					Ausstattung	8.000 €											
					Gebühren	1.500 €											
					Verwaltungskosten	500 €											
					Gesamteinnahmen	60.300 €					Gesamtausgaben	60.300 €					

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 53	Theater Varomodis e.V.	Theaterprojekt "Titus Andronicus" nach Shakespeare August, September	Stadt Halle 11.000 € Eintritt 7.500 € Land Sachsen-Anhalt 29.500 € Lotto Toto 15.000 € Eigenmittel 2.600 € Gesamteinnahmen 65.600 €	Honorare 44.000 € Personalkosten 4.150 € Mieten 3.850 € Öffentlichkeitsarbeit 4.500 € Fahrt- und Transportkosten 500 € Ausstattung 6.400 € Gebühren 2.200 € Gesamtausgaben 65.600 €	6.900 €	11.000 €	6.050 €	Theater Varomodis produziert unter der Leitung von Anna Siegmund-Schultze seit Anfang der 2000er Jahre Schauspiel- und Musiktheaterstücke. Im letzten Jahr gab es mit der Inszenierung „Leonce und Lena“ von Georg Büchner eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt. 2019 soll Shakespeares Stück „Titus Andronicus“ für die Open-Air-Aufführung und für Aufführungen im geschlossenen Raum erarbeitet werden. „Es geht in diesem Stück um Menschheitsfragen, heruntergebrochen auf eine fiktive Situation, auf ein großwahnsinniges Reich. Verbal geäußerte hochgehaltene Gesetze, Moral und Recht, menschliches Empfinden werden mit Füßen getreten, bis alle menschlichen Werte zerstört sind und die Menschheit nichts anderes zu tun hat, als sich selbst zu vernichten... Dabei soll ein verfremdetes, anachronistisches Kostüm- und Bühnenbild, ein permanenter Wechsel der Darstellungs- und Spielweisen ... einen zugleich abstrakten wie realen Charakter geben.“ Es wird empfohlen, die Inszenierung mit 6.050 € zu fördern.
DK 54	Theatergruppe STATT-THEATER	Arbeit der Theatergruppe STATT-THEATER ganzjährig	Stadt Halle 5.490 € Eigenmittel 1.000 € Gesamteinnahmen 6.490 €	Honorare 3.120 € Techniker 900 € Ausstattung 630 € Mieten 500 € Technik 900 € Öffentlichkeitsarbeit 220 € Aufführungsrechte, GEMA 120 € Transportkosten 100 € Gesamtausgaben 6.490 €	1.098 €	5.490 €	2.000 €	Bei der Theatergruppe Statttheater handelt es sich um eine seit vier Jahren zusammen spielende Theatergruppe von Laien (10 Mitglieder), die sich wöchentlich einmal treffen. In den letzten vier Jahren wurde jeweils eine Inszenierung erarbeitet und zweimal aufgeführt (2015 "Kramerladen", 2016 "Shoppem", 2017 "Sicher?", 2018 "Blütenträume"). Seit 2018 leitet Franka Söll die Probenarbeit. Darüber hinaus „würden wir gerne eine Regieassistenz dauerhaft einbinden, um die Probenzeit effizienter nutzen zu können. ... Im Jahr 2019 möchten wir gerne ... vier, statt zwei Aufführungen realisieren ... (und) planen ein kurzes Weihnachtstück im Dezember 2019.“ Es wird empfohlen, die Gruppe mit 2.000 € zu unterstützen.
DK 55	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	"Pfänners Freiheit" Internationales Sommertheaterfest 08. bis 18.08.2019	Stadt Halle 13.500 € Eintritt 10.000 € Eigenmittel 1.000 € Nord LB 10.000 € Sponsoring 5.500 € Kunststiftung Sachsen-Anhalt 12.000 € Gesamteinnahmen 52.000 €	Honorar Koordination 6.000 € Honorare Kuratoren 1.000 € Produktionsleitung 6.000 € Assistenz 2.000 € Aufwandsentschädigungen Technik 1.400 € Künstlersozialabgabe 1.200 € Honorare Theatergruppen 12.000 € Honorare Nachbereitung 2.000 € Veranstaltungsbetreuung 1.500 € Miete Technik 2.500 € Mieten (Bewachung, Reinigung, Betriebskosten) 3.000 € Miete Bestuhlung 1.500 € Öffentlichkeitsarbeit 8.000 € Ausstattung 1.500 € Aufführungsrechte 900 € Verwaltungskosten 300 € Reisekosten, Transporte, Übernachtungen 1.200 € Gesamtausgaben 52.000 €	13.500 €	13.500 €	7.420 €	Nach der Premiere des Sommertheaterfestivals „Pfänners Freiheit“ im Jahr 2015 belebte der Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. 2017 und 2018 das Festival wieder. War dieses Kulturformat in den ersten Jahren vor allem eine Plattform für die halleische Szene, wird es 2019 eine Neuausrichtung geben. 2019 wird „Pfänners Freiheit“ im WUK Theater Quartier vor allem als Gastspiel-Festival ausgeschrieben. „Ein Konzept, das sehr gut angenommen wurde von den unterschiedlichen Publikumsgruppen, ... weiter voran treiben möchten, um in einem kurzen Zeitraum ... eine Dichte an qualitativ hochwertigen Theater- und Tanzproduktionen für die gesamte Familie anzubieten. ... Wir möchten diesen Austausch (mit Halles Partnerstädten) weiterhin pflegen und eine internationale Ausrichtung forcieren.“ Das Festival ist für den Zeitraum vom 8. bis 18. August 2019 geplant. Es wird eine Förderung von 7.420 € empfohlen.
DK 56	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	Sommertheaterproduktion "ZITHER REINHOLD" Juni Premiere: 14.06.2019	Stadt Halle 12.000 € Eintritt 10.000 € Eigenmittel 1.490 € Land Sachsen-Anhalt 25.000 € Lotto Toto 14.000 € Sponsoring 2.500 € Fonds Darstellende Künste 20.000 €	Honorare künstlerische Leitung 4.200 € Honorare Kaufmännische Leitung 5.600 € Honorare Organisation 3.640 € Aufwandsentschädigungen Technik 3.000 € Künstlersozialabgabe 1.970 € Honorare Darsteller, Regie, Musik, Inszenierung 41.880 € Honorare Ausstattung 4.000 € Miete Technik 2.800 € Mieten 4.800 € Öffentlichkeitsarbeit 4.400 € Ausstattung 6.000 € Genehmigungen 1.400 €	kein Antrag	12.000 €	6.600 €	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. plant 2019 eine Sommertheater-Inszenierung um das WUK Theater Quartier am Holzplatz herum, dabei wird eine kleine Stadt gebaut, die Vergangenheit und Gegenwart Halles verbinden soll, die Stadt von Zither-Reinhold. „In dieser Stadt leben verschiedene Gestalten, Figuren, eigenartige Charaktere. Ausgehend von einer Recherche werden wir historische Fakten zu Zither-Reinhold sammeln und verweben diese mit Lügen und Märchen. Auf der szenischen Grundlage der im Probenprozess entstehenden Figuren und Geschichten legen wir die Problematik der Fiktion und Projektion. Was projizieren wir auf den anderen, den oder die Nächste?... Wir planen, eine Woche diese Stadt offen zu halten. Tag und Nacht. Man kann sie besuchen. Man kann bleiben. Eine Woche lang Schauspiel, Figurentheater, Tanz und Musik.“ Es wird empfohlen, dieses ungewöhnliche theatrale Experiment mit 6.600 € zu fördern.

lfd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2018	beantragter Zuschuss 2019	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
				Verwaltungskosten 800 €				
				Reisekosten 500 €				
			Gesamteinnahmen 84.990 €	Gesamtausgaben 84.990 €				
DK 57	WUK e.V. Werkstätten und Kultur am Holzplatz	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle 65.000 € Eintritt 45.000 € Eigenmittel 2.990 € Land Sachsen-Anhalt 35.000 € Lotto Toto 21.000 € Sponsoring 15.500 € Nord LB 17.000 € Kulturstiftung des Bundes 60.000 € Bundesmittel Freiwilligendienst 10.000 € Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 5.000 € verschiedene Stiftungen 7.000 € Bosch-Stiftung 6.000 € Gesamteinnahmen 289.490 €	Honorare künstlerische Leitung 14.000 € Honorare Kaufmännische Leitung 18.690 € Honorare Büroleitung, Organisation 5.600 € Aufwandsentschädigungen Technik 19.500 € Künstlersozialabgabe 6.386 € Honorare Darsteller, Regie, Musik, Inszenierung 113.100 € Honorare Ausstattung 16.000 € Honorare Organisation, Inspizienz 8.064 € Miete Technik 15.000 € Mieten 21.600 € Öffentlichkeitsarbeit 14.200 € Ausstattung 12.800 € Genehmigungen 6.500 € Verwaltungskosten 6.800 € Reisekosten 11.250 € Gesamtausgaben 289.490 €	63.000 €	65.000 €	52.000 €	2017 wurde die Trägerschaft des WUK Theater Quartier vom „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ künstlerisch und organisatorisch übernommen. Seitdem hat sich das WUK zu einem zentralen Identifikations- und Begegnungsort für die freien darstellenden Künste entwickelt. Ab voraussichtlich 01. Januar 2019 wird die Stadtbau AG mit dem Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. eine Besitzergesellschaft gründen. „Diese GmbH wird dann als Vermieter gegenüber dem WUK Theater Quartier auftreten. Der neue Mietvertrag für das gesamte Gebäude ermöglicht ... {den} Umbau und die Eröffnung des großen Saales (ca. 300 m²) für dann 98 Zuschauerinnen und Zuschauer und die Nutzungsmöglichkeiten des Kellergeschosses für Proben, Lagerung, Kostüm- und Figurenbauwerkstätten ...“ Diese verbesserten räumlichen Bedingungen werden die künstlerische Arbeit in jeder Weise befördern. 2019 sind im WUK vier Kapitel geplant: „#5 Aufklärung“, „#6 Besser leben – Bauhaus“, „#7 Prager Frühling“ (AT), „#8 Nietzsche“ (AT). Es wird empfohlen, die erfolgreiche und über Halle (Saale) ausstrahlende Entwicklung des WUK Theater Quartiers im Sinne der Spielstättenförderung mit 52.000 € zu fördern.
						beantragter Zuschuss	Vorschlag der Verwaltung	
Summe:						820.954 €	430.056 €	
Rest:							0 €	